

Die Erschließungsfronten auf Borneo (Kalimantan) 1937 bis heute

**Sozioökonomische, ethnographische und ökologische
Veränderungsprozesse unter besonderer
Berücksichtigung der Stammeskulturen der Dayak**

Herwig Zahorka

*Libertas Paper 48, Sindelfingen 2003. 69 Seiten, mit 23 Farbfotos und Karten.
ISBN 3-921929-22-9; 30 EUR.*

*LIBERTAS Verlag, LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH
Vaihinger Str. 24, 71063 Sindelfingen, Germany
(www.libertas-institut.com)*

LIBERTAS



Herwig Zahorka, Forstdirektor i. R. aus Hessen sowie langjähriger Publizist zu den Themen tropischer Regenwald und Ethnographie von Stammeskulturen, der in Indonesien lebt, hat schon zahlreiche Artikel und Bücher zum Thema Südostasien verfasst. Hier schreibt er über Karl Helbigs achtmonatige Forschungsexpedition von 1937 durch Borneo und vergleicht die damaligen mit den heutigen Erschließungsfronten. Der mit prächtigen Farbfotos vom Autor ausgestattete Text – voller ethnografischer Impressionen, aber auch bedenklicher Landschaftsbilder mit vernichteten Wäldern – wird durch Karten Borneos, ebenfalls größtenteils vom Autor gefertigt, ergänzt.

In der Publikation werden zunächst die Grundlagen der Helbig-Berichte behandelt, sowie die wichtigsten Durchquerungen Borneos vor seiner Zeit wie auch seine Expedition selbst, ein 3000 km Zick-Zack-Marsch. Von der Beschreibung der Totenhäuschen der Embaloh Dayak bis zur Bestattungssorgie bei den Ot Danum, von Kopfjagdinterpretationen bis Penispins werden die Expeditionsberichte Helbigs auch unter derzeit gültigen Gesichtspunkten besprochen. Der Autor kommt sodann zur Entwicklung bis heute: zu exogenen Einflüssen und zum Einfluss der Erschließung Kalimantans auf die Dayak-Kulturen seit 1937 - von Forstkonzessionen, Transmigrationen und Plantagen über Waldbrände zu den Urwaldresten, aber auch in einem soziologischen Kapitel zur Entwicklung der Stammeskulturen der Dayak in den letzten Jahrzehnten. Hier

spielten Missionierung und Islamisierung sowie ethnische Spannungen eine Rolle, aber auch eine abzeichnende Konsolidierung einer all-dayakischen Volkszugehörigkeit. Trotzdem bleibt das Problem einer gefährdeten Minderheit. Herwig Zahorka, heute ein führender Autor über Indonesiens Wälder und Völker in deutscher und englischer Sprache, schließt mit einem Ausblick im Rahmen der Dezentralisierung Indonesiens. Die Darstellung ihrer Eigendynamik und die Zukunftsaussichten in den einzelnen unterschiedlichen Verwaltungseinheiten beschließen die Publikation. Die Schrift ist ein überarbeiteter, stark erweiterter Text seines Vortrags, den er anlässlich des 100. Geburtstags Helbig's in Hildesheim im März 2003 gehalten hat. Prof. Dr. Werner Rutz steuerte dazu ein Vorwort bei, in dem er feststellte, dass der Verfasser dieses Hefts als derzeit bester deutschsprachiger Borneo-Kenner Helbig's Leistungen erkenne und die gegenwärtige Waldvernichtung und die heutigen Lebensformen der Dayak bestens beurteilen und darstellen könne. Nach allem: Jedem Geografen, Ethnologen, Ökologen, Soziologen, Entwicklungspolitiker und jedem Borneo-Experten und Indonesien-Reisenden ein zu empfehlender Text.